

<b>1. Semester</b>
<b>Aufbau des Sozialsystems und Sozialpolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung und Entwicklung der deutschen Sozialpolitik</li> <li>Träger und Akteure der Sozialpolitik</li> <li>Sozialverwaltung und Soziale Dienste</li> </ul>
<b>Grundlagen der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung wesentlicher Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns</li> <li>Theorien der Sozialen Arbeit</li> <li>Sozialwirtschaft</li> </ul>
<b>Lebensphasenorientierte Handlungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theoretische Grundlagen zu den unterschiedlichen Lebensphasen: Kindheit und Jugend, Erwachsenenalter, Alter</li> <li>Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Kontext von Lebensphasen und in den Bereichen Bildung, Erziehung und Sozialisation</li> <li>Organisationen Sozialer Arbeit im Kontext von Lebensphasen</li> </ul>
<b>Professionelle Beziehungsgestaltung im Kontext der (eigenen) Biografie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theoretische Grundlagen und Bedeutung von professioneller Beziehungsarbeit in der Sozialen Arbeit</li> <li>Einführung in die individuelle Biografiearbeit und die Arbeit mit der eigenen Biografie</li> <li>Individuelle Gespräche zur Prozessbegleitung / Reflexion</li> </ul>
<b>Kommunal- und Verwaltungsrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunalrecht</li> <li>Allgemeines Verwaltungsrecht</li> <li>Öffentliche Verwaltung</li> <li>Kommunalpolitik</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer-Bericht 1</b>
<b>2. Semester</b>
<b>Grundlagen der Pädagogik/ Sozialpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundbegriffe der Pädagogik</li> <li>Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>Pädagogisches Handeln</li> </ul>
<b>Recht in der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge der deutschen Rechtsordnung</li> <li>Sozialrecht</li> <li>Bürgerliches Recht</li> </ul>
<b>Lebenslagenorientierte Handlungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibungen und Definitionen der verschiedenen Lagen des Lebens (Armut, Drogen/Sucht, Erwerbsarbeit/Arbeitslosigkeit etc.)</li> <li>Gesetzliche Regelungen und ihre Umsetzung in der Praxis der Sozialen Arbeit</li> <li>Möglichkeiten und Maßnahmen der Prävention und Intervention</li> </ul>
<b>Gesprächsführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Kommunikation</li> <li>Charakteristik professioneller sozialpädagogischer Gespräche</li> <li>Grundlagen der systemischen Fragestellungen</li> </ul>

<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ablaufplanung</li> <li>Formvorschriften</li> <li>Forschungsmethoden</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer-Bericht 2</b>
<b>3. Semester</b>
<b>Soziologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte des soziologischen Denkens</li> <li>Grundbegriffe der Soziologie mit Bezug zur Sozialen Arbeit</li> <li>Soziologische Theorien</li> </ul>
<b>Empirische Forschung im Berufsfeld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der empirischen Sozialforschung</li> <li>Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse</li> <li>Präsentation der Forschungsergebnisse</li> <li>Analyse bestehender Studien in der Sozialforschung</li> </ul>
<b>Grundlagen Methoden der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methodengeschichte der Sozialen Arbeit</li> <li>Methodenbegriff und methodisches Handeln</li> <li>Überblick über grundlegende Methoden der Sozialen Arbeit: Case Management, Mediation, Supervision, Systemische Familientherapie usw.</li> <li>Unterschiedliche Handlungsprinzipien und Handlungsformen der Sozialen Arbeit</li> </ul>
<b>Diversity &amp; Teilhabe (Vertiefung Lebenslagen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diversity-Begriff und Diversity-Theorie</li> <li>Ebenen struktureller Diskriminierung</li> <li>Diskriminierungsformen</li> <li>Diversity in der Sozialen Arbeit</li> </ul>
<b>Vertiefung Gesprächsführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deeskalierende Gesprächsführung</li> <li>Ablaufplan für Beratungsgespräche</li> <li>Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer-Bericht 3</b>
<b>4. Semester</b>
<b>Psychologie in der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interdisziplinäre Multiperspektivität Sozialer Arbeit</li> <li>Sozial-/naturwissenschaftliche Differenzierung</li> <li>Psychodiagnostische Grundlagen</li> <li>Psychopathologie/ausgesuchte Störungsbilder</li> </ul>
<b>Sozialmedizin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundbegriffe: Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Arbeitsunfähigkeit etc.</li> <li>Modelle von Gesundheit und Krankheit</li> <li>Soziale Krankheitsursachen, soziale Auswirkungen von Krankheit und Behinderung</li> <li>Ansätze von Prävention und Rehabilitation</li> <li>Psychiatrie und Suchthilfe</li> </ul>

<b>Beratung in der Sozialen Arbeit (inkl. Praxiswerkstatt)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungsgestaltung und Beratungsfelder (Familien, Kinder und Jugendliche, chronisch Kranke etc.)</li> <li>Beratungs- und Begleitungspraxis</li> <li>Praxiswerkstatt: Reflexion und Einübung der eigenen Tätigkeit und Analyse und Umgang mit unterschiedlichen Klientengruppen</li> </ul>
<b>Interkulturelle Aspekte der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Soziale Arbeit in interkultureller Orientierung</li> <li>Konzepte interkultureller Arbeit</li> <li>Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit</li> </ul>
<b>Sozialmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Managementkonzepte – Entwicklung der Theoriebildung und Forschung</li> <li>NPO-Marketing</li> <li>Umfeldanalyse/SWOT-Analyse</li> <li>Strategisches und operatives Dienstleistungsmarketing</li> <li>Finanzierung von Sozialunternehmen in der Praxis</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer-Bericht 4</b>
<b>5. Semester</b>
<b>Soziale Arbeit &amp; Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Gesundheitswissenschaften und Medizin</li> <li>Überblick über das Gesundheitssystem</li> <li>Gesundheitsförderung und Prävention</li> <li>Gesundheit in verschiedenen Lebensphasen</li> <li>Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit (Aufgaben, Arbeitsfelder, Methoden)</li> </ul>
<b>Armut &amp; Wohnungslosigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Armutskonzepte</li> <li>Sozialberichterstattung und Armutsforschung</li> <li>Wohnungslosigkeit und ihre Ursachen</li> <li>Allgemeine und zielgruppenspezifische Hilfeansätze</li> </ul>
<b>Lebensraum- und kontextorientierte Handlungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensbewältigung und Lebensweltorientierung als Theoriekonzepte</li> <li>Soziale Arbeit und der Anspruch sozialer Gerechtigkeit in ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen</li> <li>Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit und die Struktur der helfenden Professionalität</li> </ul>
<b>Vertiefung Methoden der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialpädagogische Fallarbeit</li> <li>Kollegiale Beratung</li> <li>Fallarbeit</li> </ul>
<b>Exposé</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formale, inhaltliche und methodische Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten</li> <li>Ansätze zur Themenfindung</li> <li>Erstellung und Präsentation von Gliederungen</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer-Bericht 5</b>

<b>6. Semester</b>
<b>Ethik in der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben und Instrumente der Ethik</li> <li>Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion</li> <li>Ethische Verantwortung</li> </ul>
<b>Professionsbezogene Handlungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuelle Entwicklungen und Konzeptionen Sozialer Arbeit</li> <li>Spezifika und Perspektiven von Forschung in der Sozialen Arbeit</li> <li>Reflexion der eigenen Rolle und Haltungen als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter</li> <li>Verbandliche Arbeit der Sozialen Arbeit (DBSH, DGSA etc.)</li> </ul>
<b>Digitalisierung in der Sozialen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung und Mediatisierung</li> <li>Grundlagen der Sozialinformatik</li> <li>Kommunale Digitalisierung und E-Government</li> <li>Grundlagen der Digitalethik und Medienethik</li> </ul>
<b>Thesis/Kolloquium</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Abschlussarbeit</li> <li>Mündliche Prüfung</li> </ul>
<b>Theorie-Praxis-Transfer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Theorie-Praxis-Reflexion</li> </ul>
<b>Hochschulabschluss:</b> Bachelor of Arts (B. A.) im Studiengang Soziale Arbeit

Für Abiturienten:  
Das **Duale Campus-Studium**  
der FOM Hochschule

# Soziale Arbeit


## Bachelor of Arts (B. A.)

Dieser Studiengang richtet sich an (Fach-)Abiturientinnen und Abiturienten, die ein Bachelor-Studium mit sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Tätigkeiten in der Landeshauptstadt München oder bei anderen öffentlichen Trägern verbinden möchten. Das Duale Studium befähigt zur Übernahme verantwortlicher Positionen in kommunalen Bereichen wie:


- Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe
- Hilfe für Asylsuchende
- Soziale Sicherung
- Integration, Resozialisation und Inklusion
- Gesundheitsförderung und Prävention

Staatliche Anerkennung als Sozialpädagoge/-gin und Sozialarbeiter/-in zusätzlich zum Bachelor-Abschluss

Entwickelt in Kooperation mit



Landeshauptstadt München



worklife munich

Ab Wintersemester 2025 an der FOM Dortmund

fom.de




# Erfüllende Aufgabe mit guter Perspektive

Menschen benötigen in den verschiedensten Lebenssituationen Unterstützung im Alltag. Ob in der Familienhilfe, der Resozialisierung, der Schuldnerberatung oder der Integrationshilfe: Der Duale Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ bereitet Sie auf ebenso herausfordernde wie erfüllende Aufgaben in Städten und Kommunen vor.

Das Duale Bachelor-Studium wurde in Kooperation mit der Landeshauptstadt München entwickelt. Neben Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie lernen Sie Methoden und Interventionsmaßnahmen der Sozialen Arbeit kennen. Zudem beschäftigen Sie sich im Verlauf des Studiums mit den lebensphasen-, lebenslagen-, lebensraum- und kontextorientierten sowie professionsbezogenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Sozialarbeiter/innen erfüllen unabhängig vom Tätigkeitsbereich stets eine Schnittstellenfunktion. Das Studium bereitet Sie darauf vor, beiden Seiten kompetent begegnen zu können: den Menschen, die Sie betreuen, und den Institutionen und Akteuren, mit denen Sie zusammenarbeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Dualen Studiums inklusive Ihres Praxisanteils in München oder einer umliegenden Kommune dürfen Sie sich „staatlich anerkannte Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin“ bzw. „staatlich anerkannter Sozialpädagoge und Sozialarbeiter“

## Sie qualifizieren sich u. a. für folgende Aufgaben:

- Begleitung von Familien (z. B. Erziehungsberatung)
- Beratung und Betreuung von Geflüchteten
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
- Beratung und Unterstützung von Menschen mit Suchterkrankungen
- Prüfung, Steuerung und Evaluation von Einzelfallhilfen
- Erstellung und Umsetzung von Hilfebedarfsplänen und Entwicklungsberichten

Sie beenden Ihr Studium mit dem akademischen Grad **Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang Soziale Arbeit**

Alle Informationen zum Studiengang unter [fom.de/bachelor-soziale-arbeit-kommunal](http://fom.de/bachelor-soziale-arbeit-kommunal)

## Stimmen aus der Praxis ...

### ... aus der Verwaltung

#### Sozialpädagogische Aufgaben einer modernen Großstadt

**Dr. Alexander Dietrich**  
Personal- und Organisationsreferent der Landeshauptstadt München

„Wer Abwechslung und Vielfalt in der Ausbildung sucht, ist bei der Landeshauptstadt München genau richtig. Mit dem Dualen Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“, den wir gemeinsam mit der FOM Hochschule entwickelt haben, bilden wir Mitarbeitende aus, die mit den Menschen in München und für eine Gemeinschaft arbeiten möchten. So stellen wir sicher, dass wir für die verantwortungsvollen sozialpädagogischen Aufgaben einer modernen Großstadtverwaltung qualifizierten Nachwuchs ausbilden.“



### ... vom Dekan

#### Menschen wirkungsvoll unterstützen

**Prof. Dr. David Matusiewicz,**  
FOM Dekan für Gesundheit & Soziales

„Ein Studium, zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten: Mit dem Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit erwerben Sie das Rüstzeug, um Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Handlungsfeldern wirkungsvoll zu unterstützen und zu integrieren – sowohl in pädagogisch-psychologischer Hinsicht als auch mit Blick auf rechtliche und organisatorische Fragen.“



## Fachkräftelücke

McKinsey-Studie, Januar 2023

In der Berufsgruppe der **Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik** konnte im Jahresdurchschnitt 2021/22 **nur rund jede fünfte offene Stelle besetzt** werden.

## Wichtige Informationen zum Dualen Bachelor-Studium

### Semesterbeginn September

### Tages-Studium:

2 Tage/Woche (Mo.-Fr.) von 08.30 – 15.45 Uhr

Die durchschnittliche Vorlesungszeit beträgt ca. 9 Stunden pro Woche.<sup>1)</sup>

### Studienort München **Ab Wintersemester 2025 auch in Dortmund**

### Dauer 6 Semester

### Semesterferien

Februar, Juli und August

### Zulassungsvoraussetzungen

- **Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife und**
- **zum Zeitpunkt der Aufnahme des Studiums** den Nachweis eines Vertrags mit der Landeshauptstadt München oder einem anderen öffentlichen Träger über die praktische Ausbildung parallel zum Studium.

### Studiengebühren

**14.490 €<sup>2)</sup>, zzgl. 500 € einmalige Prüfungsgebühr** (mit Anmeldung zur Abschlussarbeit)<sup>3)</sup>.

**In der Regel übernimmt die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber die Studiengebühren.**

### Leistungsumfang

#### 210 Credit Points nach ECTS

Ihren international anerkannten Bachelor-Abschluss schließen Sie mit 210 Credit-Points ab. **Wie alle europäischen Hochschulen vergibt die FOM Credit-Points nach dem Standard des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).** Mit 180 Credit-Points erfüllen Sie europaweit grundsätzlich die Voraussetzung für ein Master-Studium an einer Hochschule. Mit erfolgreich abgeschlossenem Bachelor- und Master-Studium besitzen Sie die Grundvoraussetzung zur Zulassung zu einem Promotionsstudium, um einen Dokortitel zu erwerben.

### Staatliche Anerkennung und Akkreditierung

Die FOM Hochschule ist durch den Wissenschaftsrat für ihre besonderen Leistungen in Lehre und Forschung akkreditiert und wurde 2012 als erste private Hochschule bundesweit durch die FIBAA systemakkreditiert. Dieses Gütesiegel belegt, dass das Qualitätsmanagement der FOM Hochschule den hohen Standards des Akkreditierungsrates, dem wichtigsten Gremium für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen, entspricht. 2018 wurde die FOM für weitere acht Jahre systemakkreditiert. Die von der FOM angebotenen Bachelor- und Master-Studiengänge sind somit akkreditiert; alle Abschlüsse sind staatlich und international anerkannt.

### Anmeldung

Nach erfolgreicher Bewerbung bei der Landeshauptstadt München (LHM) oder bei einer der weiteren teilnehmenden Kommunen bzw. Partner im Großraum München<sup>4)</sup>, erhalten die Studierenden durch den jeweiligen Partner die Anmeldeunterlagen zum Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

#### FOM Hochschulzentrum München

Studienberatung  
Tel.: 089 202452-0  
studienberatung.muenchen@fom.de

#### FOM Hochschulzentrum Dortmund

Sabine Wengeler  
Tel.: 0231-286 808 31  
sabine.wengeler@fom.de

<sup>1)</sup> Bezogen auf das gesamte Studium, in Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden. <sup>2)</sup> Die Studiengebühren sind ggf. steuerlich absetzbar. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt. <sup>3)</sup> Bei Wiederholung der Abschlussarbeit erfolgt eine erneute Berechnung der Prüfungsgebühr. <sup>4)</sup> Weitere teilnehmende Kommunen und Partner: Landkreis Dachau, Landkreis Starnberg, Landkreis Weilheim-Schongau, Landkreis München, Markt Garmisch-Partenkirchen, Gemeinde Poing